

Beschlüsse und Bericht der Gemeindeversammlung vom

Donnerstag, 27. November 2025, 19.30 Uhr
Aula Schulhaus Matte, Flüelen

Traktanden

Traktandum 1; Budget für das Jahr 2025

Bericht und Antrag des Gemeinderats:

Gestützt auf die Bestimmungen der Gemeindeordnung (GO) unterbreitet der Gemeinderat die Budgets für das Jahr 2026.

Zusammenfassend sehen die Zahlen der Budgets 2026 wie folgt aus:

Erfolgsrechnung	Aufwand	Ertrag		Franken
Einwohnergemeinde Wasserversorgung	8'113'500 380'300	7'725'600 373'600	Mehraufwand Mehraufwand	387'900 6'700
Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen		
Einwohnergemeinde Wasserversorgung	90'000 95'000	0 0	Investitionsausgaben Investitionsausgaben	90'000 95'000

Festlegung Steuerfuss

Gemäss Art. 2 Abs. 3 des Gesetzes über die direkten Steuern im Kanton Uri setzt die Einwohnergemeinde den Steuerfuss für natürliche Personen jeweils mit dem jährlichen Budget in Prozenten der einfachen Steuer fest. Das Budget 2026 basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 93% der einfachen Steuer. Das vorwiegend durch anhaltend hohe Abschreibungen und Beschaffungskosten ausgewiesene Defizit kann mit dem vorhandenen Eigenkapital gedeckt werden. Ebenfalls unverändert bleibt mit 0.01% der Kapitalsteuersatz für juristische Personen.

Erfolgsrechnung Einwohnergemeinde

Das Budget der Einwohnergemeinde rechnet mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 387'900.00. Aufgrund der zu erwartenden geringen Teuerung sind alle relevanten Personalkosten mit einem Teuerungszuschlag von 0.15% gerechnet. Ebenfalls sind die Lohnanstiege sowie Dienstaltersgeschenke berücksichtigt. Der Personalaufwand im Bildungsbereich ist leicht gesunken. Dies aufgrund jüngerem Personal und weniger Lektionen infolge der tiefen Schülerzahlen. Bei den baulichen und betrieblichen Unterhaltskosten ist ein Anstieg zu verzeichnen. Weiter bleiben auch die Abschreibungen, durch die getätigten Investitionen konstant auf hohem Niveau. Nach wie vor ist auch ein Kostenanstieg in den Bereichen Gesundheit und

Soziales zu verzeichnen. Positiv wirkt sich das aktuell tiefliegende Zinsniveau auf die Fremdkapitalkosten aus.

Die Nettokosten des Finanz- und Lastenausgleichs sind im Vergleich mit den anderen Gemeinden leicht gesunken. Die Sparmassnahmen des Kantons wirken sich in einigen Bereichen negativ auf die Gemeindefinanzen aus. Die Kürzung des Globalbilanzausgleichs ist im Budget 2026 einberechnet. Die Steuereinnahmen 2025 entwickeln sich im Rahmen des Budgets. Aufgrund der festgestellten Stagnation des Steuersubstrats können keine Mehreinnahmen veranschlagt werden. Bei den Kapitalabfindungen, den Steuernachträgen und den Grundstückgewinnsteuern wurde aufgrund der Vergleichszahlen höher budgetiert.

Dieses erneut hohe, defizitäre Ergebnis liegt deutlich tiefer als die Finanzplanung aufzeigt und unter dem Budget 2025. Investitionen und Anschaffungen wurden hinterfragt. Wo vertretbar wird darauf verzichtet oder diese werden hinausgeschoben. Die Sparmassnahmen des Kantons und die Langzeitpflege werden die Gemeindefinanzen in Zukunft weiter belasten. Es werden Massnahmen notwendig sein. Das budgetierte Defizit kann mit dem vorhandenen Eigenkapital gedeckt werden.

Investitionsrechnung Einwohnergemeinde

Das Investitionsbudget der Einwohnergemeinde beinhaltet den Rest der zweiten Etappe Entwicklungsplanung Seeufer sowie Planungskosten Sanierung Obere Kirchstrasse, Altlastensanierung Schiessanlage und Sanierung Stützmauer Grundbühlstrasse.

Erfolgsrechnung Wasserversorgung

Die Erfolgsrechnung der Wasserversorgung budgetiert ein Defizit von Fr. 6'700.00. Durch die hohe Investitionstätigkeit steigt der Abschreibungsbedarf. Das neue Kraftwerk Kohlplatz generiert Einnahmen aus Energielieferungen.

Investitionsrechnung Wasserversorgung

Das Budget 2026 der Investitionsrechnung der Wasserversorgung beinhaltet die Sanierung der Wasserleitung Allmendstrasse 8 – 10 und den Umbau der Be- und Entlüftung Reservoir Kohlplatz.

Verwalter Andi Wipfli vertritt die Budgetvorlage der Einwohnergemeinde. Nebst den allgemeinen Bemerkungen über Löhne, Entwicklung der Steuereinnahmen, den Finanz- und Lastenausgleich, die Entwicklung des Abschreibungs- und Zinsaufwands sowie den Vergleich mit dem Finanzplan, gibt er folgende zusätzliche Informationen zum Budget der Einwohnergemeinde:

Bemerkungen zu den einzelnen Konten

0 Allgemeine Verwaltung

- 011.3132.00 Externe Revisionsstelle Jahresrechnung 2025
- 012.3632.10 Mehraufwand Beitrag an Urner Gemeindeverband
- 022.3132.00 Honorare Verwaltungsreorganisation
- 022.3611.30 Minderkosten Verbundaufgabe Steuern

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

- 150.3090.00 Minderkosten Aus- und Weiterbildung Feuerwerleute
- 150.3111.00 Einrichtung Garderobe Feuerwehrlokal
- 161.3144.00 Sanierung Dach Zeigerstand Schiessanlage
- 161.4510.00 Entnahme aus Spezialfinanzierung für Sanierung Dach Zeigerstand

2 Bildung

- 211.4631.00 Mehrertrag Schülerpauschalen Kindergarten (höhere Anzahl SuS)
- 212.4631.00 Minderertrag Schülerpauschalen Primarschule (weniger SuS)
- 213.4631.00 Mehrertrag Schülerpauschalen Oberstufe (höhere Anzahl SuS)
- 211.3020.00 Mehraufwand Löhne Kindergarten
- 212.3020.00 Minderaufwand Löhne Primarschule
- 213.3020.00 Minderaufwand Löhne Oberstufe
- 211.4611.00 Mehrertrag Rückerstattung DAZ Kindergarten
- 212.4611.00 Mehrertrag Rückerstattung DAZ Primarschule
- 213.4611.00 Mehrertrag Rückerstattung DAZ Oberstufe
- 217.3144.00 Mehraufwand Liegenschaftsunterhalt Schulanlagen
- 219.3090.00 Mehraufwand Schulentwicklungsprojekt „Lernreise“
- 219.3113.00 Mehraufwand Ersatz Server Cloud
- 219.3118.00 Minderaufwand Software und Lizenzen
- 219.4631.00 Mehrertrag Kantonsbeiträge Projekt „Lernreise“
- 219.4636.00 Mehrertrag Drittbeiträge Projekt „Lernreise“
- 220.3631.00 Mehraufwand Zunahme Kinder in Sonderschulen

3 Kultur, Sport und Freizeit

- 329.3636.10 höherer Beitrag an Bundesfeier (Ortstaxenbeitrag entfällt)
- 342.3144.10 Mehraufwand Unterhalt Strandbadanlage
- 342.4470.00 Mehrertrag Mieteinnahmen Werbeflächen Hafenareal

4 Gesundheit

- 412.3636.00 Minderaufwand Restkostenfinanzierung Pflegeheime (Pflegetaxen steigen)
- 490.3631.00 höherer Gemeindeanteil Umsetzung Pflegeinitiative

5 Soziale Sicherheit

- 543.3637.00 keine aktuellen Fälle Alimentenbevorschussung
- 543.4260.00 Minderertrag Rückerstattungen Alimentenbevorschussung
- 572.3632.10 Minderaufwand Kosten Nothilfe PRW
- 572.3637.00 Mehraufwand wirtschaftliche Sozialhilfe an Privatpersonen
- 572.4260.00 Mehrertrag Rückerstattung wirtschaftliche Hilfe
- 572.4260.10 Mehrertrag Rückerstattung Kinderschutzmassnahmen

6 Verkehr

- 615.3131.00 Mehraufwand Planung Sicherheit Gemeindestrassen
- 615.3141.00 Mehraufwand Unterhalt Strassen und Plätze
- 615.4240.10 Mehrertrag Parkplatzgebühren
- 622.3631.00 tieferer Defizitanteil öffentlicher Verkehr

7 Umweltschutz und Raumordnung

- 790.3300.90 tiefere Abschreibungen 2. Etappe Entwicklungsplanung Seeufer

8 Volkswirtschaft

820.3634.20 tiefere Kosten Waldstrassenunterhalt

840.3130.00 Minderaufwand Tourismusausgaben (Wegfall Beitrag Bundesfeier)

9 Finanzen und Steuern

910.4000.00 Mindereinnahmen Einkommenssteuern nat. Personen Rechnungsjahr
910.4000.10 Mehreinnahmen Einkommenssteuern nat. Personen Vorjahre
910.4001.00 Mehreinnahmen Vermögenssteuern nat. Personen Rechnungsjahr
910.4010.00 Mehreinnahmen Gewinnsteuern jur. Personen Rechnungsjahr
950.4601.01 Mehreinnahmen Anteil Grundstückgewinnsteuern
930.3622.70 tieferer Beitrag in Ressourcenausgleich
930.4621.20 Minderertrag Beitrag aus Bevölkerungslastenausgleich
930.4621.50 Mindereinnahmen Globalbilanzausgleich (Sparmassnahmen Kanton)
div. Konten tieferes Zinsniveau an Finanzmärkten
963.4430.10 Mehrertrag Mietzins Aschoren (Indexanpassung)
963.4430.50 Mehrertrag Pachtzins Bistro Schiffflände

Information zu Investitionsvorhaben

Planung Altlastensanierung Schiessanlage: Detailplanung im Jahr 2026. Die Ausführung der Altlastensanierung muss bis Ende 2028 erfolgt sein.

Zustandsaufnahme Stützmauer Grundbüelstrasse: Aufnahme infolge absehbarem Sanierungsbedarf.

Planung Sanierung Obere Kirchstrasse: Restarbeiten Planung Ausführungsprojekt.

Ivo Schumann, Chef Wasserversorgung stellt das Budget 2026 der Wasserversorgung vor. Er orientiert über Mehrausgaben bei den Abschreibungen infolge Inbetriebnahme Gruonbergliprojekt, die Auslagerung der Wasserrechnungen an Abwasser Uri, die Einführung einer Pikettentschädigung für das Personal und Mehraufwand infolge der Lebensmittelgesetzgebung. Zusätzlich informiert er mit eindrücklichen Fotos über die ausgeführten Arbeiten im Jahr 2025 der Projekte Ableitung Gruonbergli inkl. Kraftwerkbau, Umlegung und Ersatz Leitung Allmendstrasse und Neubau Hydrant Kirchstrasse.

Antrag: Gestützt auf die Begutachtung durch die Rechnungsprüfungskommission wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern beantragt, den Steuerfuss und den Kapitalsteuersatz unverändert zu belassen sowie die Budgets 2026 zu genehmigen.

Beschluss: Der Steuerfuss für natürliche Personen wird für das Jahr 2026 unverändert auf 93% der einfachen Steuer festgesetzt. Der Kapitalsteuersatz für juristische Personen wird für das Jahr 2026 unverändert auf 0.01 Promille festgesetzt. Die Gemeindeversammlung genehmigt ohne Gegenstimmen folgende Budgets für das Jahr 2026:

Erfolgsrechnung	Aufwand	Ertrag		Franken
Einwohnergemeinde Wasserversorgung	8'113'500 380'300	7'725'600 373'600	Mehraufwand Mehraufwand	387'900 6'700
Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen		
Einwohnergemeinde Wasserversorgung	90'000 95'000	0 0	Investitionsausgaben Investitionsausgaben	90'000 95'000

Traktandum 2; Orientierungen

a) Laufende Investitionen

- Wasserversorgung; Ableitungen Gruonbergli / Neubau TWKW Kohlplatz**

Die Arbeiten an den Quellen und an den Leitungen sind abgeschlossen. Beim neuen Kraftwerk Kohlplatz laufen derzeit noch Abschlussarbeiten. Das Kraftwerk ist seit 21. Oktober 2025 am Netz und produziert Strom. Der zur Verfügung stehende Kredit sollte eingehalten werden können. Im Mai/Juni 2026 wird ein Tag der offenen Tür für die Bevölkerung stattfinden.

- Entwicklungsplanung Seeufer**

Aktuell erfolgt die öffentliche Ausschreibung des Studienauftrags Entwicklungsplanung Seeufer 2. Etappe. Mittels einem Präqualifikationsverfahren werden 4 Teams in der Zusammensetzung Landschaftsarchitektur, Architektur und Bauingenieurwesen (Wasserbau) mit der Planung beauftragt. Das Verfahren beinhaltet eine Zwischenbesprechung und eine Schlusspräsentation mit anschliessender Bewertung durch ein Beurteilungsgremium. Das ausgewählte Projekt wird anschliessend weiterbearbeitet und soll in Etappen realisiert werden.

Im ausgeschiedenen Betrachtungsperimeter soll ein qualitativ hochstehender Freiraum entwickelt werden. Das Ziel ist die Schaffung von Aufenthaltsqualität zur Deckung von Nutzungs- und Erholungsbedürfnissen Einheimischer, Gäste und Touristen. Auch soll in diesem Prozess eine Aufwertung und Eingliederung in das Dorfbild erfolgen. Im Oktober 2026 ist die abschliessende Beurteilung geplant. Die Arbeiten werden anschliessend öffentlich präsentiert.

b) Diverse Ratsgeschäfte

- Betrieb Hafen-Garten Schifflände**

Von Mai bis September wurde der neue Hafen-Garten bei der Schifflände durch die Firma Berggastro Andermatt GmbH geführt. Die Veränderungen und das Angebot sind bei Einheimischen und Gästen auf ein gutes Echo gestossen. Der Hafen-Garten wird auch in der kommenden Saison geöffnet sein.

- **Betrieb Strandbad**

Die Pächterin Karin Mauri spricht von einer durchschnittlichen Badesaison 2025. Sie wird den Betrieb weiterführen und im 2026 bereits ihre 10. Saison im Strandbad in Angriff nehmen. Der Gemeinderat bedankt sich bei Karin Mauri für die tadellose Führung des Strandbads.

- **Padeltennis-Anlage Sportplatzparzelle Allmend**

Das neue Sport- und Freizeitangebot ist gemäss den Betreibern auf ein gutes Echo gestossen. Damit Turniere gespielt werden können, erfolgt eine Erweiterung der Anlage auf 4 Spielfelder. Der Gemeinderat und die Grundeigentümerin Korporation Uri haben diese temporäre Nutzung bis Ende 2027 bewilligt.

- **Tourismus-, Freizeit- und Kulturkommission**

Der Gemeinderat hat beschlossen, ab 2026 eine Tourismus-, Freizeit und Kulturkommission einzusetzen. Das Ziel ist, den Gemeinderat in diesen Bereichen zu unterstützen. Zudem soll die Kommission, bestehend aus 3 – 5 Personen, die Aufgaben der Ortstaxenkommission übernehmen. Interessierte Personen für den Einsatz in diese Kommission können sich gerne melden.

- **Verkehrssicherheit Einfahrt äussere Kirchstrasse**

Im Rahmen der Planung des Neubauprojekts Mehrfamilienhaus Kirchstrasse 95 konnte eine Verbesserung der Verkehrssicherheit erreicht werden. Die privaten Grundeigentümer haben einer Flächennutzung für den Bau eines Trottoirs entlang der Grundstücksgrenze zugestimmt. Die Übersicht und Sicherheit der Strassennutzenden kann dadurch massiv verbessert werden. Die Kosten für den Bau des Trottoirs gehen zu Lasten der Gemeinde. Ein Ausführungstermin ist noch nicht bekannt, da die Baubewilligung für das Bauvorhaben noch nicht vorliegt.

- **Allgemeine Bautätigkeit**

In den letzten Monaten wurden Baubewilligungen für den Bau von knapp 50 neuen Wohnungen erteilt. Es wird davon ausgegangen, dass diese in den nächsten 2 – 3 Jahren gebaut werden. Diese Wohnbauentwicklung wertet der Gemeinderat als sehr erfreulich.

- **Unterhalt Waldstrassen**

Im Sommer wurde die Oberfläche der Steinschlagschutzstrasse ob Dorf saniert. Der künftige Unterhalt wurde mit der Korporationsbürgergemeinde und den Strassennutzenden besprochen und soll entsprechend vereinbart werden. Mit der Korporationsbürgergemeinde wird aktuell eine vernünftige Lösung für den Unterhalt verschiedener Waldstrasse erarbeitet.

- **Information über Todesfälle von katholischen Einwohnerinnen und Einwohnern**

Verschiedentlich wurde von der Bevölkerung der Wunsch geäussert, über Todesfälle von Einwohnerinnen und Einwohnern informiert zu werden. Künftig wird die Pfarrei im Anschlagkasten vor dem Gemeindehaus die Todesfälle im Einverständnis mit den Angehörigen anschlagen. Es betrifft ausdrücklich nur Todesfälle von Angehörigen der katholischen Kirchgemeinde.

- **Spende Bergsturz Blatten**

Einem Aufruf der Patenschaft für Berggemeinden folgend hat der Gemeinderat eine Spende von Fr. 2'000 für die Soforthilfe in Blatten gesprochen. Diese wird aus vorhandenen Rückstellungen für Elementarereignisse finanziert. Die Patenschaft Berggemeinden hat die damalige Sanierung Schulhaus Gehren mit einem namhaften Betrag unterstützt.

- **Asyl- und Flüchtlingswesen**

Die Situation im Asyl- und Flüchtlingswesen ist in etwa unverändert. In unserer Gemeinde wohnen im Schnitt ca. 80 Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingswesen. Grössere Unterkünfte sind nach wie vor das ehemalige Hotel Sternen, Wohnhaus Kirchstrasse 90 und die Minderjährigenunterkunft Dorfstrasse 17.

Alle Personen werden durch Fachpersonal des SRK betreut. Der Betrieb der Unterkünfte läuft grundsätzlich gut.

- **Sozialhilfefall nach Zuständigkeitsgesetz ZUG**

Der Gemeinderat wurde kürzlich mit einem interkantonalen Unterstützungsfall nach Zuständigkeitsgesetz und Art 5a des Urner Sozialhilfegesetzes konfrontiert. Ein Bundesgerichtsentscheid hat die Gemeinde Flüelen als Unterstützungswohnsitz festgestellt. Aktuell wird rechtlich geprüft, ob der Kanton Uri oder die Gemeinde Flüelen zur Übernahme von Sozialhilfekosten zuständig ist. Es geht dabei um die Rückerstattung von sehr hohen Beträgen, welche derzeit nicht bezifferbar sind. Der Gemeinderat wird alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen.

- **Information Betrieb Jugendlokal Bunker**

Der von der Gemeinde angebotene Jugendtreff im Bunker Gehren ist beliebt und die Besucherzahlen steigen. Leider muss festgestellt werden, dass die Nutzung der Anlagen zu grossen Problemen im Aussenbereich und der Umgebung der Schulanlage Gehren führt. Gewisse Gruppierungen von Jugendlichen verhalten sich auffällig, was sich schlecht auf andere Kinder und Jugendliche auswirkt. Anwohnerinnen und Anwohner werden belästigt, schikaniert und gestört. Der Gemeinderat toleriert ein solches Verhalten nicht. In Absprache und Zusammenarbeit mit der Schule, der mit der Führung des Jugendtreffs beauftragten offenen Jugendarbeit Altdorf und dem FC Flüelen wird dagegen vorgegangen. Es ist ausdrücklich nicht das Bestreben des Gemeinderats, weitergehende Massnahmen anzutreten. Auch die Eltern werden aufgefordert mitzuhelpen, damit sich die Lage sofort beruhigt.

- **Finanzpolitisches Massnahmepaket Kanton**

Die Gemeinden haben sich gemeinsam gegen die vom Regierungsrat vorgesehenen Kostenverschiebungen zur Wehr gesetzt. An der Abstimmung vom 30. November 2025 wird über den gefundenen Kompromiss abgestimmt. Die Gemeinden verzichten während 4 Jahren auf die Hälfte des Globalbilanzausgleichs. Für die Gemeinde Flüelen bedeutet dies einen jährlichen Ausfall von rund Fr. 125'000. Auf weitere Sparmassnahmen zu Lasten der Gemeinden wurde weitgehend verzichtet. Trotzdem sind bereits im Budget 2026 negative finanzielle Auswirkungen spürbar. Der Gemeinderat hat diesen Kompromiss als Unterstützung an den Kanton akzeptiert.

- **Zukunft Langzeitpflege Uri**

Das wichtige Gemeinschaftsprojekt von Kanton und Gemeinden stellt den alten Mensch mit Unterstützungsbedarf ins Zentrum. Alle Leistungen sollen künftig aus einer Hand koordiniert und angeboten werden. Dies mit dem Aufbau einer integrierten Versorgung im Langzeitbereich durch eine neue Unternehmung. Aktuell wird eine Gesetzesvorlage erarbeitet, über welche die Stimmbevölkerung voraussichtlich im Jahr 2027 abstimmen kann. Eine Betriebsaufnahme ist ab 2030 vorgesehen. Keine Auswirkungen hat dieses Projekt auf Instandhaltungs- und Neubauprojekte der Alters- und Pflegeheime. Im Hinblick auf die riesigen Kosten, welche die öffentliche Hand im Bereich der Langzeitpflege zu tragen hat, unterstützt der Gemeinderat dieses Vorgehen.

- **Seerose – begleitet sein im Alter; Budget 2026**

Der Gemeinderat hat kürzlich das Budget 2026 der Seerose – begleitet sein im Alter genehmigt. Das Budget rechnet mit einem Defizit von Fr. 73'300.00. Die Pflegetaxen müssen aufgrund der eingetretenen Teuerung zu Lasten der Gemeinden als Restkostenfinanzierer weiter erhöht werden.

Nach wie vor läuft die Planung für eine Ertüchtigung der Gebäulichkeiten und Anlagen der Seerose. Bis Ende Jahr 2025 wird ein Umsetzungskonzept erwartet.

- **Änderungen Besetzung Wanderwegkommission**

Die Wanderwegkommission ist für den Unterhalt des Wanderwegnetzes auf Gemeindegebiet zuständig und erledigt diese Arbeit seit Jahren zur vollen Zufriedenheit.

Der langjährige Präsident Bruno Arnold hat nach 11 ½ Jahren, davon 7 Jahre als Präsident, den Rücktritt auf Ende 2025 erklärt. Er wird mit Dank und einem kleinen Geschenk verabschiedet.

Auf Antrag der Wanderwegkommission hat der Gemeinderat als neuen Präsidenten Franz Muheim, Höhenstrasse 24 gewählt. Als neues Mitglied hat sich Paul Epp aus Seedorf zur Verfügung gestellt. Der Gemeinderat dankt bestens für die Bereitschaft und den Einsatz für diese wichtige Gemeindeaufgabe.

Flüelen, 28. November 2025

EINWOHNERGEMEINDERAT FLÜELEN
Gemeindepräsident
Andreas Feubli
Gemeindeschreiber
Rico Vanoli